

Oberlausitzer Heimatzeitung

Erscheint aller
14 Tage Freitags

Unberechtigter
Nachdruck verboten

Blätter für
Heimatkunde,

Geschichte,
Kunst, Literatur

Schriftleitung und Geschäftsstelle
in Reichenau, Sa. Fernsprecher Nr. 300

Druck u. Verlag: Alwin Marr, Buchdruckerei
und Zeitungsverlag S. m. b. H. Reichenau i. Sa.

Mitteilungsblatt des Verbandes „Lusatia“ der Humboldt-, Fortbildungs- und Gebirgsvereine der gesamten Oberlausitz. — Hauptschriftleitung: Otto Marr, Reichenau Sa. unter Mitwirkung zahlreicher bewährter Heimatschriftsteller. Schriftleitung für das Gebiet der Geschichte einschließlich der Heimatkunde und der Kunstgeschichte sowie der Volkskunde: Dr. Wolfgang Mitter, Sittau, Prinzenstraße 15b. wohin alle diesbezüglichen Arbeiten direkt zu senden sind. — Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst Anspruch auf Rücksendung nicht besteht. — Unberechtigter Nachdruck aus der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ wird strafrechtlich verfolgt. — Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezahler und Inhaber Reichenau, Sa. — Postcheckkonto: Leipzig Nr. 27534. — Bandverbindung: Gewerbebank und Girokasse Reichenau Nr. 16

Nr. 7

29. März (Lenzing) 1931

12. Jahrgang

An die Freunde und Bezahler der Oberlausitzer Heimatzeitung!

Die Zeitschrift erscheint ab 1. April d. J. monatlich einmal und zwar in der ersten Woche jedes Monats zum Preise von

1.50 RM. pro Vierteljahr.

Die O.H.Z. ist hervorgegangen aus dem Bestreben, Heimatkunde und Heimatliebe zu fördern, mehr und mehr Verständnis für die engere Heimat zu schaffen und die oberlausitzer Mundart vor der Verflachung zu bewahren. Um diese Bestrebungen erfüllen zu können, bedarf sie aber der Unterstützung aller Kreise.

Jede Neubestellung ist daher für die Förderung heimatlicher Bestrebungen zu begrüßen. Wir möchten deshalb bitten, die geringe vierteljährliche Ausgabe nicht zu scheuen und die O.H.Z. weiter zu beziehen und für diese zu werben.

Geschäftsstelle der Oberlausitzer Heimatzeitung.

Wir bitten die Lusatia-Verbandsvereine,

die Vereinsberichte möglichst kurz fassen zu wollen und nur solche Beschlüsse und Begebenheiten zu berichten, die wirklich bei den Lesern bezw. den Verbandsvereinen Interesse erwecken.

Schriftleitung der Oberlausitzer Heimatzeitung.



Verband „Lusatia“

Mittwoch, den 15. April 1931, 16 Uhr,
im Bahnhof Eibau:

Vortragsbesprechung.

Tagesordnung:

1. Aussprache über die Winterarbeit 1930/31.
2. Vorbesprechung über die Kettenvorträge 1931/32.
3. Verschiedenes (Beschaffung von Unterstützungsgeldern usw.)

Das Erscheinen aller Vereine, auch der schwächeren, ist dringend erwünscht.

Die Fragebogen über die Vortragsveranstaltungen bitte ich mir bis spätestens 10. April zuzustellen.

Otto Gentschel, Vortragswart.

Mitteilung an alle Vortragsvereine.

Es soll versucht werden, auch in diesem Jahre wieder Unterstützungsgelder für die schwächeren Verbandsvereine flüssig zu machen. Um in diesen Gesuchen nachweisen zu können, wie in unserem Verbandsverbande gearbeitet wird, soll diesen Gesuchen eine Statistik über die Vortragstätigkeit des Verbandes im vergangenen Winterhalbjahr beigelegt werden. Es ist deshalb dringend nötig, daß den Fragebogen über die Vortragstätigkeit eine Zusammenstellung beigelegt wird, die folgende Angaben enthält:

1. Wieviel Vorträge und andere Veranstaltungen sind im Winterhalbjahr 1930/31 abgehalten worden?
2. Wie groß war die Gesamtbesucherzahl?
3. Wie groß war der Durchschnittsbesuch an einem Abend?
4. Wie hoch belaufen sich die Gesamtausgaben für diese Abende?
5. Wieviel Prozent der Einnahmen aus der Jahressteuer werden für das Vortragswesen verwendet?